

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur **Jenny Michlew.**
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 2. September 1919, Nr. 353.

Abgabe von Frühkartoffeln. Mittwoch bis Freitag werden in den Bezirken 2, 5, 6, 8, 9, 11 und 13 Frühkartoffeln inländischer Herkunft, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von K 2.60 per kg, gegen Abtrennung des Abschnittes „L“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Die Forderungen an die ehemalige k.u.k. Heeresverwaltung. Der Wiener Magistrat erlässt beaufs Schaffung einer Uebersicht über sämtliche gegen die Liquidationsmasse der ehemaligen Heeresverwaltung noch bestehenden Forderungen eine Kundmachung, worin Allen denen materielle Ansprüche gegen die Liquidationsmasse der ehemaligen Heeresverwaltung zustehen, eingeladen werden diese Ansprüche bei der Abteilung 15 des liquidierenden Kriegministeriums Wien III., Radetzkyplatz, Hotel Hungaria, II. Stock tunlichst mit 1. Oktober d. J. schriftlich anzumelden. Die Anmeldungen haben in getrennten Eingaben nach folgenden Kategorien von Ansprüchen zu erfolgen: 1.) Ansprüche auf Ausfolgung von dem Anmeldenden eigentümlich gehörigen, in Verwahrung, Benützung oder sonstiger Innehabung der Heeresverwaltung stehenden Vermögensobjekten; 2.) Forderungen aus milit. Lieferungsverträgen oder sonstigen mit militärischen Behörden oder Anstalten abgeschlossenen Verträgen; 3.) Forderungen aus sachlichen Kriegsleistungen; 4.) Sonstige Forderungen auf Ansprüche, insbesondere Ersatzansprüche, Forderungen an Personalgebühren, etc. Welche Angaben jede Anmeldung zu enthalten hat, besagt die Kundmachung des Magistrates (Abt. 16).

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 2. September 1919, Nr. 354.

Beginn der Schweinefleischrayonierung. Donnerstag, den 4. September tritt die Bezugsregelung von frischem Schweinefleisch in Kraft. Von diesem Tage können die in die Kundenliste einer befugten Schweinefleischabgabestelle eingetragenen Haushalte nur bei dieser das ihnen jeweils zukommende frische Schweinefleisch beziehen. Die Abgabe von Schweinefleisch an nicht in ihre Kundenliste ordnungsmässig eingetragenen Parteien ist den Abgabestellen strengstens verboten. In der Woche vom 4. bis 10. September erhalten diejenigen Haushalte frisches Schweinefleisch, welche in die Kundenliste von Abgabestellen eingetragen sind, deren Inhaber bzw. Firma mit den Buchstaben A bis einschliesslich H beginnen. Die Wochenmenge beträgt für jede Person $\frac{1}{3}$ kg. Zur Abtrennung durch den Verkäufer gelangt der Abschnitt 65 des amtlichen Einkaufscheines (weiss, grün, blau, braun). Nachdem jedem Bezugsberechtigten die jeweils gebührende Menge von frischem Schweinefleisch gesichert ist und der Verkauf von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh an an allentzähligen Tagen stattfindet, ist jedes Anstellen unnütz.

Lebensmittelabgabestelle der städtischen Angestellten. Ab 4. September kommen in den Verkaufsstellen Sardinen zum Preise von K 6.20 pro Dose zum Verkauf und werden an rayonierte Kunden für einen Haushalt mit 1 bis 2 Personen 1 Dose, mit 3 bis 4 Personen 2 Dosen, 5 bis 6 Personen 3 Dosen, für mehr als 6 Personen 4 Dosen abgegeben. Alle übrigen Kunden erhalten auf Grund der auf unseren Bezugbüchern ersichtlichen Personenanzahl bis zu 4 Personen 1 Dose, über 4 Personen 2 Dosen. Neueingelangt: Slibowitz, Liköre verschiedener Sorten, Schmierseifenersatz, Sardellensenf (Brottaufstrich), Rasiercreme, Schürzen, Kliffon, Knabenanzüge aus Zeltblattstoff, Kochkisten in verschiedenen Grössen und Sparscheiter.

Auszeichnung von Lehrern. Der Unterstaatssekretär für Unterricht hat dem Oberlehrer an der Volksschule für Knaben in Wien X., Laimeckergasse, Karl Blüml, dem Oberlehrer an der Volksschule für Knaben, IX., D'Orsaygasse, Franz Klaper, dem Oberlehrer an der Volksschule für Knaben, X., Keplergasse, Viktor Keldorfer, und dem Oberlehrer an der Volksschule für Mädchen, IX., Grünetorgasse, Karl Schauer den Titel „Direktor“ verliehen; dem Oberlehrer an der Volksschule für Knaben und Mädchen, XI., Kaiserebersdorferstrasse, Johann Edlhofer und dem Oberlehrer an der Volksschule für Mädchen, VIII., Langegasse, Josef Hertl, wurde in Anerkennung ihres vieljährigen und pflichteifrigen Wirkens auf dem Gebiete des Schulwesens der Dank und die Anerkennung des Staatsamtes für Unterricht ausgesprochen.

Aus dem Stadtrate. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Siegel dem Ansuchen der Bezirkskrankenkassa, in der Hüttelbergstrasse im XIII. Bezirk ein Luft- und Sonnenbad errichten zu dürfen, Folge gegeben. Nach einem Berichte desselben Referenten wurden für die Erweiterung des Wannbades in der Badeanstalt in Floridsdorf 30.000 K bewilligt.